

Von Begrüßung bis Smalltalk: Sicheres Auftreten lässt sich lernen

Sicheres Auftreten, ein gepflegtes Äußeres und gute Umgangsformen gehören ohne Zweifel zu den Erfolgsfaktoren im Berufsleben. Welche Regeln Nachwuchskräfte im Umgang mit Vorgesetzten, Kollegen und Geschäftspartnern beachten sollten, beleuchtete Petra Klein-Kahlert, Geschäftsführerin der Steinbeis Beratung GmbH, im Rahmen des Seminars „Wochenende der jungen Fachleute“.



Die Seminare der Steinbeis Beratung GmbH sind längst fester Bestandteil beim Wochenende der jungen Fachleute. Diesmal stand „Sicheres Auftreten im Berufsleben“ auf dem Programm. Foto: LBM

Der Alltag zeigt es immer wieder: In puncto Benimm-Regeln herrscht große Unsicherheit bei jungen Menschen: Worauf muss ich achten? Was ist erlaubt? Was geht gar nicht? Dem trugen die Veranstalter der zweitägigen Fortbildungsveranstaltung – der Landesverband Bayerischer und Sächsischer Molkereifachleute e.V., der Verein Allgäuer Molkereischüler e.V. sowie die Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer Molkereischüler – Rechnung und legten bei ihrer Tagung dieses Mal einen Schwerpunkt auf das Thema „Sicheres Auftreten im Berufsleben“. „Gutes Benehmen kombiniert mit Fachwissen macht sympathisch und dadurch auf Dauer erfolgreich“, betont die Führungsexpertin Petra Klein-Kahlert. Dabei sei es nicht nur für die angehenden Führungskräfte essenziell, Kompetenz und sicheres Auftreten miteinander zu kombinieren, um voran zu kommen. Von Mitarbeitern mit einem Gespür für gute Umgangsformen, respektvolle Kommunikation und angemessene Klei-

dung profitiere auch das Firmenimage und damit letztlich das gesamte Unternehmen. „Es ist ein Zeichen geistiger Reife, wenn Menschen die Normen, Werte und Regeln ihrer Umwelt verstanden haben, sie anerkennen, respektieren und befolgen.“ Diesen Ausspruch stellte Petra Klein-Kahlert gewissermaßen als Goldene Regel an den Beginn des vierstündigen Seminars im Bildungszentrum Kloster Roggenburg. Anhand verschiedener psychologischer Modelle erläuterte Klein-Kahlert, wie Kommunikation funktioniert; wobei diese zum größten Teil über Sprache (Tonfall, Stimmlage etc.) und Körpersprache (Körperhaltung, Gestik, Mimik, ...) abläuft. Eine wesentliche Rolle spielen dabei der erste Eindruck, für den es bekanntlich keine zweite Chance gibt, und das Verhalten. Und an beidem kann gearbeitet werden ... Für Klein-Kahlert steht jedenfalls fest: „Gutes Benehmen ist ein Zeichen von Wertschätzung.“ Und dies fängt schon bei der Begrüßung an: Wer einen Raum be-

tritt, begrüßt zuerst – aber bitte nicht mit „Hi“ oder „Servus“, sondern mit „Grüß Gott“ oder „Guten Tag“; Lächeln und Blickkontakt gehören ebenso zu einer höflichen Begrüßung wie eine aufrechte Körperhaltung; und für Begegnungen mit Kollegen auf dem Gang gilt: Der Rangniedrigere begrüßt den Ranghöheren zuerst; wohingegen der Ranghöhere zuerst die Hand reicht.

Kleider machen Leute

Auch die Kleiderfrage im Berufsleben griff Petra Klein-Kahlert gemeinsam mit ihrer Co-Trainerin Hildegard Wimmer auf: Wer hier punkten will, wählt sein Outfit dem Anlass, der Rolle und dem Typ entsprechend. Ordentliche, saubere Kleidung, aber auch ein gepflegtes Äußeres sind ein Muss, macht Klein-Kahlert klar: „Denn Kleidung, ja das gesamte Erscheinungsbild soll und kann Kompetenz unterstreichen.“ Pünktlich und gut vorbereitet erscheinen, aktiv zuhören, einen respektvollen Umgangston pflegen, den Gesprächspartner ausreden lassen, Zwischenrufe unterlassen und nicht zuletzt das Handy beiseite legen (oder noch besser ausgeschaltet in die Tasche stecken) – das sind die Grundregeln, die die beiden Referentinnen den Seminarteilnehmern für künftige Besprechungen ans Herz legten. Nicht fehlen sollten bei Meetings außerdem Stift und Notizblock. Mit einer Einführung in die oftmals unterschätzte Kunst des Smalltalk klang der Seminarblock der Steinbeis Beratung GmbH schließlich aus, der in Abstimmung mit LBM-Geschäftsführer Georg Rauschmayr mit wechselnden Themen – von Mitarbeitermotivation über Personalführung bis hin zu Zeit- und Konfliktmanagement – seit nunmehr sieben Jahren fester Bestandteil der jährlichen Tagung ist.